

7 Komplexität unendlicher Wörter

7.1 X^ω als CANTORSCHER RAUM

Metrik: $\rho(\eta, \xi) := \inf\{r^{-|w|} : w \sqsubset \eta \wedge w \sqsubset \xi\}$

Kugeln in (X^ω, ρ) : $w \cdot X^\omega = \{\eta : w \sqsubset \eta\}$

Durchmesser: $\text{diam } w \cdot X^\omega = r^{-|w|}$

Beziehungen zum Einheitsintervall (r -näre Entwicklung)

$$0, \eta \in [0, 1] \subseteq \mathbb{R} \quad \longleftrightarrow \quad \eta \in X^\omega$$

$$|0, \eta - 0, \xi| \leq \rho(\eta, \xi)$$

Beispiel

$$\begin{array}{l} \frac{1}{5} \quad \longleftrightarrow \quad 00110011 \dots \quad \text{für } r = 2, \text{ aber} \\ \frac{1}{5} \quad \longleftrightarrow \quad \begin{cases} 19999 \dots \\ 20000 \dots \end{cases} \quad \text{für } r = 10 \quad \square \end{array}$$

Das Lebesgue-Maß auf (X^ω, ρ)

Definition 7.2 Das Lebesgue-Maß auf (X^ω, ρ) ist die durch $\lambda(w \cdot X^\omega) := r^{-|w|}$ auf den Kugeln definierte Mengenfunktion, die in üblicher Weise auf die meßbaren Teilmengen des metrischen Raumes (X^ω, ρ) ausgedehnt wird.

Folgerung 7.3 1. Ist $W \subseteq X^*$ präfix-frei, so ist

$$\lambda(W \cdot X^\omega) = \sum_{w \in W} r^{-|w|}.$$

2. Ist $F \subseteq X^\omega$ abgeschlossen, so gilt

$$\lambda(F) = \lim_{n \rightarrow \infty} \sum_{w \in \mathbf{A}(F) \cap X^n} r^{-|w|}.$$

3. Ist $F \subseteq X^\omega$ eine \mathbf{G}_δ -Menge, so ist genau dann $\lambda(F) = 0$ wenn es ein $V \subseteq X^*$ mit $F = \{\xi : \xi \in X^\omega \wedge |\mathbf{A}(\xi) \cap V| = \aleph_0\}$ derart gibt, dass $\lim_{n \rightarrow \infty} \lambda(\{v : v \in V \wedge |v| > n\} \cdot X^\omega) = 0$ gilt.

Satz 7.1 Ist $|X|$ endlich, so ist (X^ω, ρ) ein kompakter metrischer Raum.

Definition 7.1 Eine Teilmenge $F \subseteq X^\omega$ heißt \mathbf{G}_δ -Menge $:\Leftrightarrow$ Es gibt eine abzählbare Familie von offenen Mengen $(E_i)_{i \in \mathbb{N}}$ derart, dass

$$F = \bigcap_{i \in \mathbb{N}} E_i \quad \text{gilt.}$$

Satz 7.2 Es sei $F \subseteq X^\omega$.

1. F ist genau dann offen in (X^ω, ρ) wenn es ein $W \subseteq X^*$ mit $F = W \cdot X^\omega$ gibt.
2. F ist genau dann abgeschlossen, wenn aus $\mathbf{A}(\xi) \subseteq \mathbf{A}(F)$ stets $\xi \in F$ folgt.
3. F ist genau dann \mathbf{G}_δ -Menge in (X^ω, ρ) , wenn es ein $V \subseteq X^*$ mit

$$F = \{\xi : \xi \in X^\omega \wedge |\mathbf{A}(\xi) \cap V| = \aleph_0\} \quad \text{gibt.}$$

7.2 Zufällige Reelle Zahlen

Satz 7.4 (MARTIN-LÖF) Für jedes $\xi \in X^\omega$ gibt es ein $c \in \mathbb{N}$ und unendlich viele $n \in \mathbb{N}$ derart, dass $\mathbf{K}(\xi[0..n]) \leq n - \log_r n + c$.

Effektive Nullmengen in (X^ω, ρ)

Definition 7.3 Eine Teilmenge $\mathcal{V} \subseteq \mathbb{N} \times X^*$ heißt MARTIN-LÖF-Test, falls \mathcal{V} rekursiv aufzählbar ist und für alle $n \in \mathbb{N}$ die Ungleichung $\lambda(\{v : (n, v) \in \mathcal{V}\} \cdot X^\omega) \leq r^{-n}$ gilt.

Wir setzen $V_n := \{v : (n, v) \in \mathcal{V}\}$.

Folgerung 7.5 Es sei \mathcal{V} ein MARTIN-LÖF-Test. Dann gelten:

1. $\lambda(\bigcap_{i \in \mathbb{N}} V_i \cdot X^\omega) = 0$,
2. auch $\{(n, w) : \exists v (v \sqsubseteq w \wedge (n, v) \in \mathcal{V})\}$ ist ein MARTIN-LÖF-Test.
3. Es einen MARTIN-LÖF-Test \mathcal{W} derart, dass für alle $i \in \mathbb{N}$ die Menge W_i präfix-frei ist und $\lambda(V_i \cdot X^\omega) = \lambda(W_i \cdot X^\omega)$ gilt.

Satz 7.6 Es gibt einen universellen MARTIN-LÖF-Test, d.h. einen MARTIN-LÖF-Test \mathcal{U} derart, dass für alle MARTIN-LÖF-Tests \mathcal{V} die Beziehung $\bigcap_{i \in \mathbb{N}} \mathcal{V}_i \cdot X^\omega \subseteq \bigcap_{i \in \mathbb{N}} \mathcal{U}_i \cdot X^\omega$ erfüllt ist.

Definition 7.4 Ein ω -Wort $\xi \in X^\omega$ heißt zufällig : \iff $\xi \notin \bigcap_{i \in \mathbb{N}} \mathcal{U}_i \cdot X^\omega$.

Definition 7.5 Ein ω -Wort $\xi \in X^\omega$ heißt rekursiv (oder: berechenbar) : \iff die Abbildung $f_\xi : \mathbb{N} \rightarrow X^*$ mit $\{f_\xi(n)\} = \mathbf{A}(\xi) \cap X^n$ ist rekursiv.

Folgerung 7.7 1. $\lambda(X^\omega \setminus \bigcap_{i \in \mathbb{N}} \mathcal{U}_i \cdot X^\omega) = 1$

2. Kein rekursives ω -Wort ist zufällig.

3. Enthält eine der Mengen $\{n : \xi(n) = x\}$, ($x \in X$), eine unendliche rekursive Teilmenge, so ist ξ nicht zufällig.

Kolmogorov-Komplexität unendlicher Wörter

$\xi[0..n] :=$ Präfix der Länge n

$\mathbf{K}_\mathcal{U}(\xi/\cdot) : \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$

$\mathbf{K}_\mathcal{U}(\xi/n) := \mathbf{K}_\mathcal{U}(\xi[0..n])$

oberer Anstieg:

$$\kappa(\xi) := \limsup_{n \rightarrow \infty} \frac{\mathbf{K}_\mathcal{U}(\xi/n)}{n}$$

unterer Anstieg:

$$\underline{\kappa}(\xi) := \liminf_{n \rightarrow \infty} \frac{\mathbf{K}_\mathcal{U}(\xi/n)}{n}$$

Lemma 7.8 Ist $\xi \in X^\omega$ nicht zufällig, so ist die Differenz $|w| - \mathbf{KP}(w)$ für $w \sqsubset \xi$ unbeschränkt.

Lemma 7.9 Ist $\xi \in X^\omega$ zufällig, so konvergiert die Reihe $\sum_{w \sqsubset \xi} r^{|w| - \mathbf{KP}(w)}$.

Satz 7.10 Es sei $\xi \in X^\omega$. Dann sind die folgenden Bedingungen äquivalent:

1. ξ ist zufällig.

2. Es gibt eine Konstante $c \in \mathbb{N}$ derart, dass $\mathbf{KP}(w) \geq |w| - c$ für alle $w \sqsubset \xi$ erfüllt ist.

3. Es gilt $\sum_{w \sqsubset \xi} r^{|w| - \mathbf{KP}(w)} < \infty$.